Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6590
Copyright: Rein, Zisterzienserstift

walte der grozzen hitze. Herre also aehte ir in deinē unge
witer und in deinē zorn laidig sei. also geschach auch in sena
cheribs volch. wañ der toten leichnamen würden zehant ze
aschen so gar. daz der chünich Ezechyas und die seinē cysterne
want. und alle der hayden hab wol mochten vessen an all
irrunge. Asaph sprach. Herre erfülle iren antlütze mit spotte
daz geschach auch. wañ do Sennacherib dez morgens aufstund
und sach die übterbrunz seins herz. do floh er mit lützel leu
ten der seinē in sein lant mit scham. Er sp̃chet. und si werdend
ihre nemen namen süechend. da mit maint er der toten freun
de und auch der andñ die mit ir leben von dañe entrunnen
warn. wañ si verstunden an der rach. dez almaechtigen gotz ge
walt und becherten sich. aber Senacherib het zwen sün der ain hiez
Adramelech der ander Syrazar. die bechiezzer dem teufel ze
opfern des würden si inne und slugen den vater ze tode. Er
sprichet. Si werden zeschan und werden betrübt in die wilt
der werlt. da mit maint er Sennacherib. und die andern der
hertz in poshait erstaint was. Er sp̃chet. Und daz si erchennen
pei der grozzen puezze. das dein nam ist got. und daz niemd
ander got ist. wañ du alain dupist allain der höchst in d' werlt
wann niemd hat den ewigen gewalt denn du allain. Sequitur
Ditz salms umbschrift ist also. Chore sün salm auf guitit zder
signift. an disem salm ist bedeutet die begyrde der heiligen
die noch in der armchait diser werlt arebaitent. und der hy
melischen freuden begerunt. in der selben zal warn auch Cho
res sün. wañ si hetten auch die genad des heiligen gaistes
ze weissagen. und ratent daz die himelisch freud vor allen
dingen ist ze begeren. und leret wie man dar chome mueg.
Herre der tugent. das ist der heiligen engel. Und sp̃cht also.
engel. wie gar liep dein wonung sint. daz ist. der manich
wonung in dem himel ist mit freuden. und mit sinne
heiligen mer. und dem andñ myner. dar nach. und der mensch
in diser werlt verdient hat. Er sp̃chet. Mein sel begert un en
pristet in unsers herren wonung. wañ alle begyrde die der
mensch zdem himelreich hat. dem enpristet an seinen synne
ze erchennen die himelischen wunne. wañ da ist die freud. die
menschen aug nie gesah. noch ore nie gehort. noch menschē
hertze nie betrachten mochte. die got beraitet hat. den die
in liep habent. Er sp̃chet. Wein hertz und mein leip habent sich
gefreut. wenne sich die sel freuet innewendich. so freut auch
sich der leichnam auswendich. also erschenet man auch an des
menschen antlütze zorn und traurichait. In den lebentigen
got. Er sp̃chet. Wañ die sperche vindet ir ain hauz und di tür

Ita p̃sequeris illos in
tempestate tua. et in ira
tua turbabis eos.

Imple facies eorum igno
minia. et querent nomē
tuū dn̄e.

Erubescant et cōtur
bentur in sclm̄ sclī. et cō
fundantur et pereant.

Et cognoscant quia
nomē tibi dn̄s. et tu so
lus altissimus super
omnem terram.

Quam dilecta ta
bernacula tua
dn̄e virtutū. Concupiscit
et deficit anima mea in
atria domini.

Cor meū et caro mea
exultauerūt in deū
viuum.

Etenim passer inuenit
sibi domū. et turtur ni
dū. ubi reponat pullos
suos.